



BESCHLUSSVORLAGE

VORL.NR. 026/18

Federführung:

FB Tiefbau und Grünflächen
FB Stadtplanung und Vermessung

Sachbearbeitung:

Straß, Jürgen
Dr. Mayer-Dukart, Anne
Lehmpfuhl, Frank
Geißendörfer-Lübbe, Susanne

Datum:

23.01.2018

Beratungsfolge	Sitzungsdatum	Sitzungsart
Ausschuss für Bauen, Technik und Umwelt	08.02.2018	ÖFFENTLICH

Betreff: Auslobung freiraumplanerischer Wettbewerb "Walckerpark"
Bezug SEK: Masterplan 5 - Lebendige Innenstadt; Masterplan 7 - Grün in der Stadt;
Masterplan 8 - Mobilität

Bezug: Mündlicher Bericht im Ausschuss Bauen, Technik und Umwelt am
18.01.2018, nicht öffentlich

Anlagen: Anlage 1: Lageplan Wettbewerbsgebiet
Anlage 2: Kurzfassung Auslobung

Beschlussvorschlag:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, einen nichtoffenen Realisierungswettbewerb mit Ideenteil (Walckerpark) auf Grundlage der beigefügten Auslobungsunterlagen durchzuführen.
2. Die hierfür erforderlichen finanziellen Mittel in Höhe von **120.000 Euro** werden freigegeben.

Sachverhalt/Begründung:

Der Walckerpark als Schwerpunktmaßnahme im Sanierungsgebiet „Untere Stadt“

Die Aufwertung des Areals zwischen der Heilbronner Straße (B 27) und der Unteren Kasernenstraße gehört zu den wichtigsten Zielen des Sanierungsgebietes „Untere Stadt“. Im Rahmen der Vorbereitenden Untersuchungen im Jahre 2010 wurde die Neuordnung des Walckerparks als Schwerpunktmaßnahme ausgewiesen. Bereits 2012 wurde der östliche Teil in einer Public-Private-Partnership aufgewertet.

Der Bewilligungszeitraum für das Programm endet am 30.04.2019. Da jedoch die Durchführung der geplanten Maßnahmen zum Erreichen des Sanierungsziels notwendig ist und zur Finanzierung der Maßnahmen möglichst umfangreich Städtebaufördermittel eingesetzt werden sollen, wurde bereits für das Programmjahr 2018 eine Verlängerung des Bewilligungszeitraums zum 30.04.2021 sowie eine Aufstockung des Förderrahmens beantragt. Der Förderrahmen wurde erfreulicherweise Ende 2017 um weitere 2,5 Mio. € aufgestockt, die Bescheidung der Verlängerung des Bewilligungszeitraums wird voraussichtlich im April erfolgen.

Städtebauliche Rahmenbedingungen

Das Planungsgebiet umfasst das ehemalige Areal der Talkaserne und befindet sich in exponierter Lage vis-à-vis des Residenzschlosses. Es bildet den nördlichen Eingang zur Innenstadt, kann dieser prominenten Lage jedoch nicht gerecht werden. Die städtebauliche Situation ist sehr heterogen und durch Missstände geprägt. Zwischen der Oberen und der Unteren Kasernenstraße befindet sich ein „halber Block“: Die Gebäude orientieren sich mit ihren Eingängen zur Oberen Kasernenstraße, die Rückseiten und Hinterhofbereiche liegen exponiert an der Unteren Kasernenstraße. Sie führen mit Geräteschuppen sowie vernachlässigten und vermüllten Bereichen zu einer deutlichen Beeinträchtigung des Stadtbilds.

Der nördlich anschließende Walckerpark ist durch eine hohe Versiegelung und großflächige ebenerdige Parkierung geprägt. Durch eine äußerst ungünstige Anordnung der Nutzungen entstehen sehr viele Restflächen: Trotz einer Gesamtfläche von ca. 15.650 m² sind nur ca. 5.000 m² als Park- und Spielflächen nutzbar.

Übergeordnete Planungen (Freiflächen- und Klimaanpassungskonzept, Landesgartenschau)

Der Walckerpark wurde im Freiflächenentwicklungskonzept der Stadt Ludwigsburg (FEK) als potentielle Parkanlage ausgewiesen. Aufgrund des attraktiven Baumbestands und der zentralen innenstadtnahen Lage besteht hier die große Chance, eine neue attraktive, nutzungs offene Grünanlage zu entwickeln – als zeitgenössisches Pendant zu den großen historischen Parkanlagen.

In der Ludwigsburger Innenstadt besteht ein hoher klimatischer Handlungsbedarf. In diesem Zusammenhang wurde der Walckerpark im Klimaanpassungskonzept (KLIK) als Grünanlage mit hoher Bedeutung für die Erholung in Hitzeperioden eingestuft. Wichtige lokale Maßnahmen der Klimaanpassung sind hier die Entsiegelung der befestigten Flächen, der Erhalt bzw. die Ergänzung des wertvollen Baumbestandes und ggf. die Einbeziehung von Wasser in die Gestaltung.

Die Stadt Ludwigsburg bewirbt sich um die Durchführung einer Landesgartenschau für den Zeitraum 2026 -2030. Im Konzept der Landesgartenschau spielt der sogenannte Grüne Ring aus dem Freiflächenentwicklungskonzept (FEK) eine bedeutende Rolle, er umschließt die Stadt und verbindet die Stadtteile. Im Zuge der Landesgartenschau soll eine Anbindung der Innenstadt an den grünen Ring über den Walckerpark und die Grünfläche Marienwahl erfolgen. Der Walckerpark wird im Konzept zur Gartenschau integriert, die Neugestaltung soll gemäß der Machbarkeitsstudie zur Landesgartenschau bereits vor der Gartenschau umgesetzt werden.

Zentrale Ziele für die Innenstadtentwicklung

Im Rahmen des Projekts „Walckerpark“ bietet sich die große Chance, eine untergenutzte „Restfläche“ zu einem neuen attraktiven urbanen Freiraum zu gestalten und damit einen wichtigen Beitrag zur Aufwertung des gesamten Wohnumfelds in der Unteren Stadt zu leisten. Durch eine Neuordnung der Parkplätze und des Spielplatzes kann eine attraktive zusammenhängende Parkanlage mit hohem Freizeit- und Erholungswert entwickelt werden – als neue „grüne Lunge“ in der Stadt. Dabei soll der vorhandene historische Baumbestand in die neue Planung integriert werden.

Zentraler Bestandteil der Wettbewerbsaufgabe ist die Steigerung der Aufenthaltsqualität unter Erhalt der notwendigen zentrumsnahen Parkierungsflächen. Darüber hinaus wäre eine moderate Erhöhung des Angebots (von 115 auf 120 -150 Stellplätze) aufgrund erheblicher Stellplatzdefizite wünschenswert – soweit sie grünplanerisch und städtebaulich gut integrierbar ist (z.B. in Form einer in den Hang geschobenen Parkpalette oder einer Tiefgarage).

Eine innovative Freiraumgestaltung des neuen Parks mit Kinderspielmöglichkeiten und Sportangeboten, attraktive Fußgängerwegeverbindungen sowie die Fortführung des Radwegenetzes sollen positive Impulse setzen und zur Belebung des Umfelds beitragen.

Auslobung eines freiraumplanerischen Wettbewerbs

Aufgrund der exponierten Lage als nördlicher Innenstadteingang vis-à-vis des Schlosses ist das öffentliche und politische Interesse an der Aufwertung dieses Stadtbereichs sehr groß. Um für diese komplexe Aufgabe eine angemessene und attraktive Lösung zu finden, ist die Untersuchung einer Bandbreite unterschiedlicher Konzepte unabdingbar. Hierfür ist ein freiraumplanerischer Wettbewerb das geeignete Instrument.

Der Wettbewerb soll als nichtoffener Realisierungswettbewerb mit Ideenteil ausgelobt werden und zielt auf die Vergabe eines Planungsauftrages. Dem Wettbewerb wird ein Bewerbungsverfahren vorgeschaltet. Von der Ausloberin werden 7 Teilnehmer als vorausgewählte Teilnehmer gesetzt. Die gesamte Teilnehmerzahl beträgt 20. Das Hinzuziehen von Fachberatern, die auf dem Gebiet der Verkehrsplanung tätig sind, wird empfohlen.

Der Realisierungsteil des Wettbewerbs umfasst den Walckerpark zwischen der Bietigheimer Straße, der Heilbronner Straße, der Schlosstraße und dem im Süden an die Untere Kasernenstraße angrenzenden städtischen Grundstück (vgl. Anlage 1).

Im Ideenteil sollen Vorschläge für eine stadträumliche Integration des autobahnähnlich ausgebauten Anschlussbereichs der Bietigheimer Straße an die Heilbronner Straße und für eine Parkierungsanlage im westlichen Bereich des Walckerparks erarbeitet werden.

Finanzielle Auswirkungen

Für die Durchführung des Wettbewerbs werden insgesamt 120.000,00 € veranschlagt. Die Kosten setzen sich wie folgt zusammen:

Preisgelder	65.000 €
Preisrichterhonorare	30.000 €
Modellbau	15.000 €
Sonstiges	10.000 €

Förderung der Maßnahmen mit Städtebaufördermitteln aus dem Sanierungsprogramm ASP „Untere Stadt“

Sowohl der Wettbewerb, wie auch die Neuordnung des Areals sind zuwendungsfähig. Die Wettbewerbskosten können mit 60 % aus dem ASP-Programm „Untere Stadt“ refinanziert werden. Ausgehend von einer Neuordnungsfläche von rund 13.000 m² könnten bis zu 1,17 Mio. € Zuschussmittel für die Neuordnung des Walckerparks eingesetzt werden.

Beteiligung und weiteres Vorgehen

Die Planungen wurden bereits eng mit dem Verein der Unteren Stadt abgestimmt. Anfang Februar soll der erste Runde Tisch zur Beteiligung der Anwohner an der Unteren Kasernenstraße stattfinden. Sie sind von der Planung in besonderem Maße betroffen, da ihre Pachtverhältnisse zur Umsetzung der geplanten Maßnahmen zum 31.10.2018 gekündigt werden sollen. Darüber hinaus ist eine große Anliegerversammlung geplant.

Das Preisgericht soll Ende Juni/ Anfang Juli 2018 stattfinden. Um eine Förderung im Rahmen des Sanierungsgebiets Untere Stadt zu ermöglichen, ist ein sehr ehrgeiziger Zeitplan vorgesehen, nach dem die geplanten Maßnahmen bis Anfang 2021 abgeschlossen sein müssen

Unterschriften:

Ulrike Schmidtgen

Martin Kurt

Auslobung freiraumplanerischer Wettbewerb "Walckerpark"

Finanzielle Auswirkungen?				
<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	Gesamtkosten Maßnahme/Projekt:		120.000,00 EUR
Ebene: Haushaltsplan				
Teilhaushalt 67		Produktgruppe 5510		
ErgHH: Ertrags-/Aufwandsart				
FinHH: Ein-/Auszahlungsart				
Investitionsmaßnahmen		Umgestaltung Walckerpark		
Deckung		<input checked="" type="checkbox"/> Ja mit 250.000,00 EUR 2018 <input type="checkbox"/> Nein, Deckung durch		
Ebene: Kontierung (intern)				
Konsumtiv			Investiv	
Kostenstelle	Kostenart	Auftrag	Sachkonto	Auftrag
			78720674	755100001017

Verteiler:

DI, D II, DIII, FB 20, FB 23, FB 60, FB 61, FB 65, FB 67, R05, TELB



LUDWIGSBURG

NOTIZEN